

The Union Grain & Hay Company

hat ihre Office nach ihrem großen Heu- und Getreide-Speicher an der Seifens Straße und Mill Creek verlegt. Alle Bestellungen für Heu, Hafer und Getreide in Waggonsladungen, weniger als Waggonsladungen und gemischten Waggonsladungen, sehen unter persönlicher Aufsicht und werden prompt ausgeführt.

Herr Edward A. Smith führt die Aufsicht, als Nachfolger von Herrn Daniel B. Granger, der freiwillig von der Geschäftsleitung zurückgetreten ist, um sein eigenes Getreidegeschäft anzufangen.

Herr Wm. Klein wird City Sales Manager sein und wird fortfahren, die Kunden zu besuchen um allen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden.

Die Güternachfrage von Konsumenten und Kleinhandlern sowie auch der Engros-Händler wird speziell erbeten.

Wir danken Ihnen für Ihre bisherigen Bestellungen und Günst.

Julius Fleischmann, Präsident.
Caspar S. Rowe, Schatzmeister.

Aus dem Municipalgericht

Gastwirth wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes verurtheilt.

Verhandlung gegen Schnapsverkäufer veriaat. — \$25 Geldstrafe wegen Trunkenheit und unordentlichen Betragens. — Bahnmacherin zu \$25 Geldstrafe verurtheilt. — Willig dabongekommen. — Kaufbold streng bestraft. — Verzichtete auf Berufung.

Wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes hatte sich gestern der Gastwirth Joseph Stein, an der Neave und Stabler Straße wohnhaft, zu verantworten, und wurde zu einer Geldstrafe von \$25 nebst Kosten verurtheilt. Der als Junge vernommene Polizist Lehner sagte aus, daß ihm Stein am Sonntag Whisten verkauft. Der Mitangeklagte Chris. Klein, welcher als Aufpasser fungirt hatte, wurde unter der Beschuldigung des Herumlagerens zu einer Geldstrafe von \$50 verurtheilt.

Als reisender Schnapsbändler wurde vor einigen Tagen Lewis Mittenborn verhaftet, welcher es sich zur Spezialität gemacht hatte, an den trockenen Sonntagen die Negers-Bewältigung Cincinnati mit einem Wackerreißer, alias Whisten, zu versehen. Das Geschäft florirt großartig, denn bei der Verhaftung des Mannes wurde ein ansehnlicher Betrag in Silbermünzen und Papiergeld vorgefunden. Leider stellte sich bei der Verhandlung heraus, daß der Stadt-Gemitter, welcher die Analyse des konfiszirten Stoffes vorgenommen hatte, vertritt ist und auf sein Zeugnis nicht verzichtet werden kann. Aus diesem Grunde wurde die Verhandlung auf den ersten Mai verlegt. Ein Aufpasser des Mittenborns, Harry Dietrich, wird sich am selben Tage unter der Beschuldigung des Herumlagerens zu verantworten haben.

Au einer Geldstrafe von \$10 wegen Trunkenheit und \$15 nebst Kosten wegen ungebührlichen Betragens wurde Herman Kramer, von No. 1323 Pleasant Straße verurtheilt. Kramer hatte sich in eine Ungarin, welche in einem christlichen Heim untergebracht ist, herbeigewandt, wobei jedoch zu rückgewiesen. Jetzt suchte Kramer Trost beim Bierglas, und begab sich, als er den nötigen Rausch sich angeeignet hatte, nach dem Heim, um seiner Hezallerliehsten eine Szene zu bereiten. Hierbei erging er sich in Drohungen gegen andere Insassen des Institutes, so daß es für rathsam erachtet wurde, den Mann durch die Polizei abführen zu lassen. Richter Bell hörte den Fall nicht ohne Interesse an, entschied aber, daß der Liebes-Aufwallung des jungen Mannes entschieden ein Dämpfer aufgesetzt werden muß und verurtheilte ihn zu der erwähnten Strafe.

Vor Richter Bell belannte sich gestern die Pugmacherin Margarethe Meneghes schuldig, Minderjährige über die gesetzlich festgelegte Arbeitszeit beschäftigt zu haben, und wurde zu einer Geldstrafe von \$25 nebst Kosten verurtheilt.

Außerst gelinde kam der 79 Jahre alte John B. Roberts davon, welcher sich gestern unter der Beschuldigung der angeblichen Holschmiederei zu verantworten hatte. Außerdem sollte sich der Mann der Bauernjüngerei schuldig gemacht haben. Roberts machte den Versuch, Kosce Hill zur Vergabe von \$500 zu bewegen, welchen Betrag er benötigte, um einen Drucker zu bezahlen, welcher \$100 Noten für ihn anfertige. Die zur Herstellung dieser Noten notwendigen Platten hatte er angeblich selbst hergestellt. Der Beschuldigte, welcher schon öfters mit den Einrichtungen verschiedener Strafanstalten Bekanntschaft gemacht hatte, erzählte eine lange und rührende Geschichte, und verlor seine Beredsamkeit nicht aufzufüllen. Die Entscheidung machte Eindruck auf den

Der Stadtrath

Neue Ordinanz für die projektirten Centralbahnhöfe.

Die Union Depot & Terminal Co. unterbreitet zwei neue Freibrief-Ordinanz. — Das Eisenbahn- und das Verbindungsbahn-Projekt getrennt. — Das Komitee für Mittel und Wege wird das Komitee für Geleiseerhöhung werden sich mit den Ordinanz beschäftigen. — Ordinal für bessere Kontrolle über die Plumber's passirt. — Straßenbahn soll weitere doppelte Umsteigerarten bewilligen. — Protest gegen Neupflasterung der Jefferson Avenue. — Kranke Thiere sollen möglichst schnell umgebracht werden. — Drucklegung des projektirten Freibriefs beschlossen.

Die Union Depot und Terminal Co., die bekanntlich bereits seit einer Reihe von Jahren mit der Absicht umgeht, hier einen Central-Bahnhof sowohl für die Eisenbahnen, wie auch für die elektrischen Verbindungsbahnen zu bauen und deren ursprünglicher Freibrief vom verstorbenen Stadtrath für verfallen erklärt worden war, hat dem Stadtrath gestern zwei neue Freibrief-Ordinanz unterbreitet.

Die Gesellschaft hat nämlich das Central-Bahnhof-Projekt nummehr in zwei Theile getheilt, einen Central-Bahnhof mit den nötigen Verbindungsgeleisen für die Eisenbahnen, sowie einen Central-Bahnhof für die elektrischen Verbindungsbahnen mit einer bis nach Norwood durchgehenden Linie und verschiedenen Zweiglinien nach Osten und Westen, damit die aus dieser Richtung kommenden Verbindungsbahnen in die Stadt gelangen können.

Diese Trennung des Projekts war bekanntlich vor einiger Zeit beschlossen worden, da die Gesellschaft soweit außer Stande gewesen ist, die hier einmündenden Eisenbahnen für das Centralisierungs-Projekt mit Bezug auf einen Bahnhof zu gewinnen, während verschiedene Bürger, darunter in erster Linie Herr J. G. Schmidlapp, sich bereit erklärt haben, das auf Verbindungsbahnen bezügliche Projekt zu finanzieren.

Beide Ordinanz gelangten in der gestrigen Stadtraths-Sitzung zur ersten Lesung und wurden dann an das Komitee für Mittel und Wege sowie an das Komitee für Geleiseerhöhung verwiesen.

Die Ordinal für das Projekt Eisenbahn-Bahnhofs für die Eisenbahnen bestimmt, daß der Bahnhof, wie ursprünglich beabsichtigt, an der Dritten Straße errichtet werden soll und zwar mit einem Kostenaufwand von mindestens \$500,000. Die wirkliche Durchführung des Projekts wird jedoch nicht durch die Union Depot & Terminal Co. erfolgen, sondern durch eine neue Gesellschaft, die neuzugelagte nach dem Inkrafttreten der Ordinal und nachdem die Ordinal von der Union Depot & Terminal Comp. angenommen worden ist, ins Leben gerufen werden soll, an welche der Freibrief übertragen werden wird.

Die Majorität der Direktoren der neuen Gesellschaft soll gemeinschaftlich von der Handelskammer und dem Business Mens Club gewählt werden und die Gesellschaft soll innerhalb eines Jahres mit dem Bau des Bahnhofs und der Geleiseanlagen beginnen und binnen 22 Monaten nach dem Inkrafttreten der Ordinal nach Nachweis liefern, daß sie Mitteln in der Höhe von zwei Millionen Dollars besitzt, den Werth des Freibriefs nicht mit eingerechnet. Der Bau muß innerhalb fünf Jahren vollendet sein.

Ferner verlangt die Union Depot & Terminal Co., daß ihr das vom verstorbenen Stadtrath für verfallen erklärte Reuegeld von \$10,000 mit aufgelaufenen Zinsen zurückerstattet wird. Das Geleisenetz wird sich bis Hartwell erstrecken, an der Pearl Straße soll ein Geleisenetz für Güterbeförderung gelegt werden und außerdem sind auch ausgedehnte Rangirhöfe von der Dritten und Front Straße bis in das Westend hinein vorgesehen, desgleichen Geleise, um eine Verbindung mit der C. und O. Bahn, der Südbahn, der W. und O. S. W. Bahn, der Pennsylvania Bahn und der L. und N. Bahn herzustellen.

In der Ordinal für die Centrale für die elektrischen Verbindungsbahnen heißt es, daß der Bau des Bahnhofs mindestens \$200,000 kosten soll. Mit den Arbeiten soll neuzugelagte nach der Annahme der Ordinal begonnen werden und die Schnellverkehrslinie bis nach Norwood, sowie der Bahnhof sollen innerhalb von drei Jahren vollendet sein, während in fünf Jahren das gesammte Geleisenetz nach allen Richtungen hin fertiggestellt sein soll.

Die Gesellschaft will bei Annahme der Ordinal für die getrennte Durchführung derselben eine Bürgschaft von \$10,000 stellen und ferner noch als Reuegeld \$5000 dem Stadtrath gemeldet deponieren. Diese Summe ist in einer von Bürgermeister zu bezeichnenden Bank zu deponieren und die Zinsen des Geldes erhält die Union Depot &

Terminal Co. Wenn die Gesellschaft innerhalb eines Jahres nicht mit den Arbeiten beginnt, so sollen die Bürgschaft sowohl wie das Reuegeld verfallen sein.

Außer der Linie nach Norwood sind noch Verbindungslinien nach den Osten sowie dem Westen geplant, um den von dort kommenden Verbindungsbahnen den Anschluß zu sichern und es ihnen zu ermöglichen, bis in das Stadtzentrum zu kommen.

Die beiden Komiteen, denen die Ordinanz übergeben wurden, werden in der nächsten Zeit öffentliche Versammlungen abzurufen, um der Bürgerschaft Gelegenheit zur Meinungsäußerung zu geben. Es ist kaum anzunehmen, daß die Ordinanz in ihrer gegenwärtigen Fassung zur Annahme gelangen, denn verschiedene Forderungen dürften unter keinen Umständen bewilligt werden, besonders das Verlangen, daß das ursprüngliche Reuegeld zurückerstattet wird. Außerdem dürfte der Stadtrath kaum zugestehen, daß ein Freibrief einen Geldwerth besitzt, wie von der Gesellschaft, wenn auch in verbämter Weise, angedeutet wird.

Doppelte Umsteigerarten von der Mt. Auburn und der Highland Avenue Linie verlangt.

An das Straßenbahn-Komitee und den Stadtrath gingen die von Herrn Ireland gestellten Anträge, daß die Straßenbahn-Gesellschaft außerordentlich werden sollte, von den in nördlicher Richtung führenden Straßenbahnwagen der Mt. Auburn und der Highland Avenue Linie Umsteigerarten für die Croftown Linie zu verabsorgen, auf welcher dann weitere Umsteigerarten auf eine weitere Linie ausgegeben werden sollen.

Bedürfnis - Anstalt unter dem Ludlow Avenue Viadukt.

Stadtrathsmittglied Conner von der 23. Ward wünscht unter dem Ludlow Ave. Viadukt, an dem an der Spring Grove Avenue liegenden Ende, eine Bedürfnis-Anstalt und beantragt gestern, daß der Arbeitsdirektor angewiesen werde, einen Kostenaufschlag zu unterbreiten. Der Antrag wurde an das Komitee für Straßen und Parks verwiesen.

Straße soll wieder umgetauft werden.

Die Grundeigentümer der an der Palgrave Avenue sind mit diesem Namen für die Straße nicht zufrieden. Sie unterbreiteten gestern dem Stadtrath eine Petition, in welcher darum nachgesucht wurde, daß die Straße wieder ihren ursprünglichen Namen Larry Avenue erhalte. Das Gesuch wurde an das Komitee für Straßen hennamen verwiesen.

Darf das Trottoir be-ruhen.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurde eine von Herrn Duntzhofer eingereichte Ordinal angenommen, laut welcher die Winchfield-Hausler Brewing Co. das Recht erhält, das Trottoir vor ihren Anlagen, No. 1516-1520 Providence Straße zum Aufladen und Abladen von Waaren zu benutzen.

Protest gegen die Neupflasterung der Jefferson Avenue.

Die Grundeigentümer an der Jefferson Avenue, zwischen der St. Clair Straße und Glenora Avenue, wollen von der projektirten Neupflasterung der Straße mit Holzblöden nichts wissen. Sie überbrachten dem Stadtrath gestern einen Protest gegen diese Neupflasterung mit der Begründung, daß die Straße nach in sehr guter Verfassung ist und daß für diese Pflasterungsarbeiten ausgereichende Geld für andere Zwecke verwandt werden sollte. Dieser Protest ging an das Komitee für Straßen und Parks.

Kohlen für die Wasserwerke.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurde eine Ordinal angenommen, laut welcher der Arbeitsdirektor ermächtigt wird, einen Kontrakt für Lieferung der nötigen Kohlen für die Hauptpumpen-Station der Wasserwerke bis zum 1. Juli abzuschließen, doch soll der Betrag, der für diese Kohlen verausgabt wird, die Summe von \$20,000 nicht übersteigen.

Eine Str. wird mit Holzblöden gepflastert.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurde eine vom Stadtrath eingereichte Resolution angenommen, durch welche die Pflasterung der Vine Straße, von der Dritten Straße bis zur Court Straße, mit Holzblöden beschließen wird.

Kranke Thiere sollen möglichst schnell umgebracht werden.

Auf Ersuchen von Hrl. Pearl Means von Mt. Auburn unterbreitete Herr Mullen eine Ordinal, die darauf abzielt, daß Hausthiere, die eine unheilbare Verletzung erlitten haben, so schnell als möglich umgebracht werden sollen, um ihren Qualen ein Ende zu machen. Zu widerhandlungen gegen diese Ordinal sollen mit Geldstrafen von \$5 bis \$25 geahndet werden. Die Ordinal wurde auf Antrag

des Herrn Mullen an das Komitee für Gesetze und Kontrakte und den Stadtrath verwiesen.

Drucklegung des Freibriefs beschlossen.

Auf Ansuchen der Freibrief-Kommission wurde unter Aufhebung der Geschäftsregeln eine Ordinal angenommen, durch welche die Freibrief-Kommission ermächtigt wurde, einen Kontrakt für die Drucklegung des projektirten neuen Freibriefs abzuschließen und für diese Druckarbeiten eine Summe von nicht über \$4500 zu verausgaben.

Lizenz für Motorräder aufgehoben.

Die bisher üblich gewesene Lizenz für Motorfahräder im Betrage von \$1 wurde gestern durch eine vom Stadtrath unter Aufhebung der Regeln angenommene Resolution aufgehoben. Dieses geschah, weil seit Kurzem der Staat eine Lizenzgebühr von den Eigentümern von Motorfahrädern erhebt.

Schärfere Kontrolle über Plumber.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurde auf Empfehlung des Komitees für Mittel und Wege die von Herrn Daly eingereichte Ordinal angenommen, durch welche die städtischen Behörden eine schärfere Kontrolle über die Plumber's erhalten. Die Ordinal sieht Prüfungen sowohl für die Plumbermeister wie die Arbeiter und Lizenz für beide vor, damit das Publikum bei der Beschäftigung von Plumbern auch die Sicherheit hat, daß alle Plumberarbeiten vorchriftsmäßig ausgeführt werden.

Die Ordinal zeitigte eine ziemlich lebhaft Debatte, an der sich die Herren Conner und Daly beteiligten. Herr Conner protestirte gegen die Bestimmung der Ordinal, laut welcher ein Master Plumber in Zukunft eine Lizenz von \$25 und außerdem noch \$5 für eine Prüfung bezahlen soll und erklärte sich gegen die Einführung von Gebühren im Allgemeinen.

Herr Daly betonte, daß die Ordinal in erster Linie bezwecke, die hier anwesenden Plumbermeister vor fahrlässigem Volk zu schützen, das hier auftrage und dann in sehr nachlässiger Weise die Arbeiten ausführe. Außerdem bemerkte er, daß die Master Plumber's und die Plumber-Arbeiter sammt und sonders für die Ordinal seien.

Die Ordinal gelangte mit allen gegen Herrn Conners Stimme zur Annahme.

Die Verabfolgung der Ludlow Avenue.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln gelangte auf Empfehlung des Komitees für Appropriation des Eigenthum eine Resolution zur Annahme, durch welche die Appropriation des Eigenthums beschlossen wird, das nötig ist, um die verschiedenen Auen an der Ludlow Avenue, zwischen Cornell Place und dem Ludlow Ave. Viadukt auszumergen.

Base-Ball.

Das vorläufige Spiel unserer „Reds“ während der letzten Tage hatte gestern über 4000 Zuschauer angezogen, die dem dritten Spiel der Serie zwischen ihnen und den St. Louiser „Cardinals“ beiwohnten. Für Cincinnati bedienten Schlägerer Douglas und Fänger Clarke das Gehirne gegen Doak resp. Wingo für die Greener. Wiederum erwies sich unsere Jungens den Cardinals im Ankniff mit dem Bat weit überlegen. Beide Schlägerer blieben bis zum Ende des Spieles auf ihren Posten, während Fänger Clarke nach dem 5. Gang durch Wankes abgelöst wurde. Die „Reds“ machten 8 Treffer gegen 4 und machten beide Reuer nur je einen Fehler. Bates war unser bester Schläger mit 2 Treffern, darunter ein zweifaches; Hohlstiel sicherte einen dreifachen; Douglas fandte 2 Luftschiffe zur Bank gegen seinen Feind Greener und verzeichnete die einzigen 4 Freiwürfe zur 1. Base. Herzog, Grob und Moran stahlen je eine Base. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit Energie und Verstandnis durchgeföhrt. Die „Reds“ haben jetzt mit dem gestrigen Siege 4 Spiele hintereinander gewonnen und sitzen heftigste im 4. Division. Douglas und Grob waren die Schiedsrichter.

Die gestrigen Spiele:

St. Louis	.....	01000000	—	1
Cincinnati	.....	10100310	—	6
Pittsburg	.....	00001040	—	5
Chicago	.....	00100001	—	2
New York	.....	01010010	—	3
Boston	.....	00010000	—	1

Reuen verhinderte das gestrige Spiel zwischen Philadelphia und Brooklyn. Heute Nachmittag viertes und letztes Spiel der Serie zwischen unseren „Reds“ und den „Cardinals“ im hiesigen Redland Field. Morgen spielen unsere Jungens in Pittsburg und kehren am Sonntag hierher zurück.

Steuersahlerverein.

Am Steuerzahler-Verein findet am Mittwoch, 29. April, in den Stunden von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends im Hauptquartier an der Court und Walnut Straße die Reuewahl von acht Direktoren statt. Das aus den Herren F. A. Jacob,

Eiserne Geländer — Billiger als Holz Cincinnati Iron Fence Co.



Man schreibt über telephonische Post 500. Unter Verkaufserlöse wird vorzuziehen. Sehen Sie unter unter dem Namen-Verzeichnis und Hausnummern

Als Frühjahrs-Medizin

hat sich Durand's Schweizer Kräuter - Thee seit 25 Jahren, als ein beliebtestes Mittel bewährt. Aus wirksamen Wurzeln und Kräutern herge - At bietet

Durand's Schweizer - Thee

The Durand Medicine Co., 1542 Elm St., Cincinnati, O.

Sänger-Konzert im Odeon.

Die aus dem Herwegh Männerchor, dem Deutschen Ung. Arbeiter-Männerchor und dem Deutschen Ung. Arbeiter - Männerchor bestehende Stadt-Vereinigung gibt am Sonntag, im Odeon ihr erstes großes Programm im Odeon. Ein erkranktes Programm ist aufgestellt, bestehend in Volks- und Freiheitslieder, Männerchören, Solis und einem Damenchor. Beide Männerchöre, sowie auch der Damenchor, haben sich große Mühe gegeben, die Lieder gut einzustudieren. Herr August Rodemann, ein ausgezeichneter Musiker, Lehrer und fähiger Dirigent, ist der Chorleiter der drei Vereine und der Städte-Vereinigung, und unter dessen Leitung dürften ganz gediegene Leistungen zu erwarten sein. Das Konzert selbst ist gedacht als Reuefeier, d. h. als der internationale Arbeiter-Feiertag des fortschrittlich gegneten Proletariats. Sicher ist, daß der Besuch dieser Feier sich für Jedermann lohnen wird, und die Besucher einen genußreichen Nachmittag erleben werden.

Folgendes Programm gelangt zur Durchführung:

Männerchor	Hollmann
Empor zum Licht	Uthmann
Welterfrühlung	R. Kieferling
Männerchor	
Solo: Das Kreuz im Walde	
Herr W. Goldheim	
Begleitung, Herr Gruber	
Jägerlust	Artholz
Männerchor	
Violin-Solo: Adoration, Baronski	
Fr. Francis Ater	
Pianobegleitung, Fr. E. Ater	
Die Mühle	
Damenchor	
Wie ist doch die Erde so schön	
Mener Albersleben	
Damenchor	
Es steht eine mächtige Linde, J. Pache	
Männerchor	
Frühlingsreigen	Uthmann
Männerchor	
Hörsen-Solo: Fantasia Salut a la Russie	
Herr Aug. Rodemann	
Bergmanns Loos	
Männerchor	
Internationale	
Männerchor	

Die Einnahmen betragen \$134 und die Ausgaben \$74.80.

Gnades Schulaule.

Am den Eltern und Freunden der Gnades Schulaule Gelegenheit zu geben, die inneren Einrichtungen derselben kennen zu lernen, ist auf Freitag, 1. Mai, ein Elternrat angelegt, was sowohl bedeutet, daß die Schule in den Stunden von 2 bis 4.30 Nachmittags und von 7 bis 9.30 Abends zur Inspektion offen steht. Die Besucher erhalten alle Gelegenheit, den inneren Schulbetrieb kennen zu lernen, dem sämtliche Klassen werden in Thätigkeit sein. In den Abendstunden wird Lieder, der vom städtischen Departement der Schule hergestelltes und dem Preise abgegeben wird. Wirksamkeit und andere Vorträge gelangen überdies zur Durchführung.

Unangenehm Männerchor.

Der Damenverein des Deutsch-Englischen Arbeiter-Männerchors veranstaltete sich am Sonntag-Nachmittags unter Vorhitz der Vizepräsidentin Frau Jacob Neith und der Protokollführerin Frau Alice Adams. Es wurde beschlossen, zum Schluß der Saison am 17. Mai in Jung's Halle, 1828 Race Straße, ein Festkonzert abzuhalten. Das Komitee für das Festkonzert wurde mit dem Entschluß gebildet, bestehend aus den Frauen S. Neith, P. Witt, J. Wajer, Kautz, A. Fren, W. Saag, Kornberger, Kautz und Fr. Zahner.

Cincinnati Liederkranz.

Der Cincinnati Liederkranz wird am morgigen Donnerstag die Reihe seiner Festlichkeiten während dieser Saison mit einer Abendunterhaltung zum Abschluß bringen, die in Reidel's Halle stattfindet und für die ein sehr hübsches und abwechslungsreiches Programm aufgestellt werden ist. Das Vergnügungskomitee hat keine Mühe gescheut, um den Mitteln sowie den Freunden des Vereins genutzreiche Stunden zu bereiten und rechnet zuversichtlich auf einen zahlreichen Besuch.

Einem Beibruch so gut gestern

Der 16 Jahre alte Frank Cantanzuro von No. 813 West Court Straße zu, als er an der 3. und Main Straße von einem Wagn fuhr, als die Wache desselben brach. Front wurde in städtische Hospital gebracht.